



Zug, 18. Juli 2011, 13:35 Uhr

183 / MEDIENMITTEILUNG

Zug: Bankomaten-Manipulierer bestraft

Ein Mann und eine Frau haben Bankomaten manipuliert und versucht, an geheime Daten von Bankkarten zu gelangen. Sie wurden festgenommen. Die Staatsanwaltschaft des Kantons Zug hat die beiden nun zu Geldstrafen verurteilt.

Mitte Mai 2011 bemerkte ein aufmerksamer Bankkunde in Cham einen mit einem sogenannten Skimming-Aufsatz manipulierten Bankomaten. Er benachrichtigte die Zuger Polizei, die eine Überwachung des Gebietes aufzog. Im Zuge der Observation fiel den Polizisten ein verdächtiges Paar auf. Im Fahrzeug und später im Hotel der beiden fand man verschiedene tatverdächtige Geräte. Die 30-jährige Bulgarin und der 29-jährige Mazedonier wurden festgenommen.

Die Staatsanwaltschaft des Kantons Zug stellte Antrag auf Untersuchungshaft, welchem stattgegeben wurde. Im Laufe der Untersuchung und mehreren Befragungen zeigten sich die beiden geständig, geheime Daten mehrerer Bankkarten kopiert und die Eingabe der PIN-Codes gefilmt zu haben. Dank des Entdeckens des Skimming-Aufsatzes misslang die Verarbeitung der Daten jedoch.

Für ihr Tun wurden sie nun durch die Zuger Staatsanwaltschaft bestraft. Die 30-Jährige wurde zu einer bedingten Geldstrafe von 120 Tagessätzen zu 30 Franken und einer Busse von 900 Franken verurteilt. Der 29-Jährige erhielt eine bedingte Geldstrafe von 120 Tagessätzen zu 50 Franken sowie eine Busse von 1'500 Franken. Beiden Verurteilten wurde die knapp zwei Monate dauernde Untersuchungshaft angerechnet. Sie erhielten durch das Amt für Migration weiter ein dreijähriges Einreiseverbot für die Schweiz und haben das Land bereits verlassen bzw. sind ausgeschafft worden.

Wie kann ich mich vor Skimming schützen?

- Kontrollieren Sie den Bankomaten vor dem Bargeldbezug auf Auffälligkeiten
- Geben Sie Ihren PIN-Code vor neugierigen Blicken geschützt ein, halten Sie eine Hand über die Tastatur, um das Filmen Ihrer Eingabe zu verhindern
- Sollte Ihre Karte im Gerät blockiert sein, nehmen Sie keine Hilfe von Unbekannten an und informieren Sie umgehend die betroffene Bank

Wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Geldautomat manipuliert sein könnte, ist es wichtig, dass Sie kein Geld beziehen und sofort die Polizei via Notruf 117 informieren. Versuchen Sie nicht, die Geräte wegzunehmen und entfernen Sie sich vom Automaten.

Weitere Auskünfte:

Marcel Schlatter, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 25). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.